

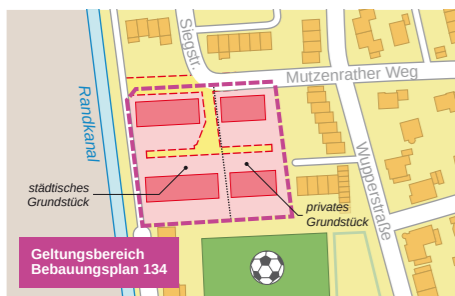


Auf der Brachfläche neben dem Sportplatz sollen Sozialwohnungen entstehen

PLANUNGEN FÜR SINNERSDORF

STADT FÖRDERT SOZIALEN WOHNUNGSBAU

Die Stadt Pulheim möchte in den kommenden Jahren nicht nur mit Blick auf die Flüchtlingskrise verstärkt sozialen Wohnungsbau fördern. Dazu sind nun erste Schritte eingeleitet worden: Der Liegenschaftsausschuss und der Planungsausschuss haben in ihren Sitzungen im März u. a. beschlossen, dass in Sinnersdorf in der Siegstraße und in der Christophstraße Grundstücksflächen für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden sollen.



Städtebaulicher Entwurf für die Fläche am Sportplatz

So ist für den Bereich zwischen dem Sportplatz, dem Randkanal, der Siegstraße und der Wupperstraße ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet worden, das auf dem genannten Areal die Errichtung von vier Mehrfamilienhäusern ermöglicht. Weiterhin sollen die Asylbewerberunterkünfte, die sich derzeit noch auf dem Grundstück Ecke Hedwigstraße / Christophstraße befinden, abgerissen und der Bereich ebenfalls für sozialen Wohnungsbau vermarktet werden.



Das Team der CDU Sinnersdorf mit Landtagskandidatin Romina Plonsker (3. v. l.) beim diesjährigen Trödelmarkt

KINDERTRÖDELMARKT 2017

TRADITION ERFOLGREICH FORTGEFÜHRT

Auch in diesem Jahr war der traditionelle Kindertrödelmarkt der CDU Sinnersdorf wieder ein voller Erfolg. Über 60 junge Händler hätten sich Ende März in der Aula der Horionsschule eingefunden, um gut erhaltene Spielsachen, Medien, Kleidung usw. an den Mann oder die Frau oder andere Kinder zu bringen.

Organisator DIRK LÜPSCHEN und sein CDU-Team freuten sich über die rege Teilnahme und viele Gäste, darunter Ortsvorsteher JOSEF KLAES und die Pulheimer CDU-Landtagskandidatin ROMINA PLONSKER. Sowohl Aussteller als auch Gäste stärkten sich bei Erbsensuppe oder in der Cafeteria bei Kaffee, Kuchen und Waffeln. Was an Kuchen nicht verkauft worden war, verteilte die CDU Sinnersdorf an die Kindertagesstätten im Ort und an die Feuerwehr.

FÜR SIE DA

JOSEF KLAES
Ortsvorsteher

Wupperstraße 4, Tel. 55550
josef.klaes@cdu-sinnersdorf.de

DIRK LÜPSCHEN
CDU-Vorsitzender

Tannenbusch 56, Tel. 301777
dirk.luepschen@cdu-sinnersdorf.de

SEBASTIAN NELLESEN
Ratsvertreter

Jordeweg 20, Tel. 81003
sebastian.nellesen@cdu-sinnersdorf.de

SIEGBERT RENNER
Im Seniorenbeirat

Matthäusstraße 9, Tel. 53636
siegbert.renner@cdu-sinnersdorf.de

DR. MARC SATURRA
Ratsvertreter

Am Briemengarten 16, Tel. 305149
marc.saturre@cdu-sinnersdorf.de

EHEMALIGES PFARRHAUS

BAU VON BEHINDERTEN-GERECHTEN WOHNUNGEN

Auf dem Pfarrhausgrundstück an der Stommeler Straße baut die St. Augustinus-Behindertenhilfe ein Wohnhaus für Menschen mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung.

Im September 2015 wurde der Kaufvertrag zwischen der Katholischen Pfarrgemeinde St. Hubertus und der St. Augustinus-Behindertenhilfe mit Sitz in Neuss geschlossen. Der Bauplan wurde entsprechend geändert, um das Vorhaben realisieren zu können. Nach mehreren Umplanungen, u. a. auch um in den Genuss von Fördergeldern zu gelangen, sind nun alle entsprechenden Genehmigungen erteilt.

Im vergangenen Februar wurden die Bäume und Sträucher auf dem Grundstück gerodet, und im April begann der Abriss des alten Pfarrhauses (*bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht beendet*). Die Bauzeit soll bis zum Einzug 16 Monate betragen.

An der Stommeler Straße werden sechs kleinere und eine größere behindertengerechte Wohnung entstehen. Auf dem hinteren Grundstück sind Wohneinheiten für 16 Menschen mit Behinderung geplant. Die Bewohner sollen nach ihren Möglichkeiten einer Arbeit nachgehen und sonst am Leben in Sinnersdorf teilnehmen.

Die CDU Sinnersdorf begrüßt es sehr, dass die Pfarrgemeinde durch den Verkauf des Grundstücks zur Realisierung eines sozialen Projekts in der Ortsmitte von Sinnersdorf beigetragen hat. Die St. Augustinus-Behindertenhilfe wird das Projekt und das Konzept ihrer Arbeit bei einem **Informationsabend am 11. Mai um 19:00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Hubertus der Öffentlichkeit vorstellen.

Bildnachweise: Mdbotmund (über Wikimedia Commons / Lizenz Freie Kunst: artlibre.org/licence/ai/ide) [S. 1], Laurence Clapperon für Romina Plonsker [S. 2], Holger Lang (pixelcode) [S. 3], Thomas Römer (Ostengrundlage: © OpenStreetMap/Mitwirkende/ODDb; Stadt Pulheim) [S. 4, 5, 6, 11, 12], Romina Plonsker [S. 5, 16], alle anderen: CDU Sinnersdorf

FRIEDHOFSKONZEPT

BÜRGERENTSCHEID ZU „GELBEN FLÄCHEN“ IM JUNI

Am 25. Juni findet ein Bürgerentscheid zum neuen Friedhofskonzept statt. Damit haben nun alle Bürgerinnen und Bürger das Wort und können über das umstrittene Thema abstimmen.

Rückblick: Nach zweijähriger Diskussion einschließlich fünf Bürgerversammlungen hatte der Rat am 15.11.2016 das Friedhofskonzept verabschiedet. Neben neuen Bestattungsformen ist auch die teilweise Schließung von Friedhofsflächen (sog. „gelbe Flächen“) beschlossen worden.

Die Initiatoren des Bürgerentscheids möchten diesen Teil aus dem Konzept streichen und begründen das u. a. damit, dass ansonsten Umbettungen erforderlich wären.

Tatsache ist: **Niemand wird gezwungen, Angehörige umbetten zu lassen.** Im Gegenteil können auf den auslaufenden Flächen Ehe- und Lebenspartner, Eltern, Kinder und „Schwiegerkinder“ von bereits Verstorbenen weiterhin in bestehenden Gräbern beigesetzt werden. Gleiches gilt für die Verlängerung von dort bestehenden Nutzungsrechten.

Ziel des Friedhofskonzepts ist es, langfristig eine würdige Bestattungskultur zu bezahlbaren Gebühren zu erhalten. Mit den teilweisen Schließungen, die aufgrund der oben beschriebenen Ausnahmen **erst in mehreren Jahrzehnten zum Tragen kommen**, sollen deshalb einzelne Flächen aus der kostenaufwändigen Pflege herausgenommen werden. Aus Sicht der CDU ist die Frage beim Bürgerentscheid daher mit „**Nein**“ zu beantworten.

Wir werden Sie rechtzeitig vor der Abstimmung noch in einer gesonderten Mitteilung ausführlich über das Thema informieren.

Diese Veröffentlichung wurde klimaneutral produziert.



www.cdu-sinnersdorf.de

Herausgeber: CDU-Ortsverband Pulheim-Sinnersdorf
V. i. S. d. P.: Dr. Marc Saturra, Am Briemengarten 16,
50259 Pulheim-Sinnersdorf
Satz & Layout: Thomas Römer



14. MAI 2017
LANDTAGSWAHL IN NRW
MEHR DAZU IM INNENTEIL ...



ROMINA
PLONSKER

Am 14. Mai
für Sie in
den Landtag



POSITIONEN

INNERE SICHERHEIT

Wir wollen uns sicher fühlen: auf der Straße, in Bussen und Bahnen sowie Zuhause. Wir setzen auf mehr Polizisten auf der Straße, Entlastung der Polizei von Bürokratie, eine einheitliche Anwendung der Gesetze, eine effektivere Abschiebep Praxis, mehr Präventionsarbeit vor Ort, um das Abgleiten in die kriminelle Szene zu verhindern.

WIRTSCHAFT

Wir wollen, dass sich unsere Unternehmen entfalten können und Energie bezahlbar bleibt, auch deshalb braucht NRW Verlässlichkeit beim Thema Braunkohle. NRW braucht weitere Gewerbegebiete, damit wir ein hochtechnisiertes Industrieland mit qualitativ hochwertigen und gut bezahlten Arbeitsplätzen bleiben. NRW braucht mehr Schienen, Straßen und Glasfaserkabel, damit wir mobil bleiben, mit dem Zug, dem Auto und im Netz.

BILDUNG

Schule muss wieder Spaß machen: den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern und auch den Eltern – ganz egal, wie viele Jahre die Kinder dort verbringen. Wir setzen auf Schulsozialarbeit, Schulverwaltungsassistenten und eine gute Digitale Bildung an unseren Schulen sowie einen offenen Ganztags mit mehr Fachpersonal und Qualitätskriterien, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesichert ist.

GESUNDHEIT/PFLEGE

Wir wollen gesund bleiben: auf Gesundheitswesen und Pflegeleistungen müssen wir uns verlassen können. NRW braucht eine wohnortnahe ärztliche Versorgung, damit wir auch auf dem Land gesund bleiben. NRW braucht attraktive Rahmenbedingungen und bürokratische Entlastung, damit die Pflegeberufe auch für junge Menschen attraktiv sind.

STECKBRIEF

ROMINA PLONSKER

Romina Plonsker ist 28 Jahre alt und kommt aus Stommelerbusch.

STUDIUM & BERUF

- Bankkauffrau
- Studienabschluss als Bachelor Betriebswirtschaftslehre in Köln und Madrid
- Masterstudentin Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln
- Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

POLITIK & GESELLSCHAFT

- Mitglied der Jungen Union seit 2005
- Mitglied der CDU und Frauen Union seit 2006
- Bezirksvorsitzende der Jungen Union Mittelrhein (Köln, Bonn, Leverkusen, Rhein-Erft-Kreis und Rhein-Sieg Kreis)
- Mitglied des CDU-Kreisvorstandes Rhein-Erft
- Mitglied des CDU Landesvorstandes Nordrhein-Westfalen
- 5 Jahre im Stadtrat und 4 Jahre im Kreistag als sachkundige Bürgerin
- Schatzmeisterin des Leo-Clubs St. Pantaleon

NRW kann mehr!

Am 14. Mai haben Sie die Wahl!

Ich freue mich auf Ihre Unterstützung.

Romina Plonsker

www.romina-fuer-nrw.de

LANDTAGSWAHL NRW 2017



Wahlberechtigt sind alle Deutschen ab **18 Jahren**, die seit mindestens 16 Tagen in NRW wohnen.

Sie haben zwei Stimmen:

Erststimme

Mit Ihrer Erststimme wählen Sie die Abgeordnete, die Pulheim in Düsseldorf vertreten soll.

Ihre CDU-Kandidatin ist
Romina Plonsker

Zweitstimme

Mit Ihrer Zweitstimme wählen Sie eine Partei und entscheiden so über die Sitzverteilung im Landtag.

Für ein Ende von Rot-Grün in NRW:
CDU

Falls Sie am Wahltag verhindert sind, beantragen Sie rechtzeitig die **Briefwahl** – oder geben Sie bereits jetzt **direkt im Rathaus** Ihre Stimme ab.

WESTUMGEHUNG L 183n

LANGJÄHRIGE FORDERUNG DER CDU SINNERSDORF WIRD ENDLICH UMGESETZT – UND DIE SPD FEIERT SICH

Laut Mitteilung von *Straßen.NRW* sollte am 26. April (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) mit dem Bau der seit vielen Jahren von der CDU geforderten Westumgehung Sinnersdorf begonnen werden. Zuerst wird auf dem Feld an der Stommeler Straße ein weiterer Kreisverkehr gebaut, an den die vorhandene L 93 angeschlossen wird. Während dieser Zeit ist die Stommeler Straße hinter dem Sportgelände in Richtung Stommeln bzw. Sinnersdorf für den Verkehr gesperrt.

Anschließend soll in den Sommerferien ein weiterer Kreis an der Pulheimer Straße L 183 (zwischen Sinnersdorf und Pulheim) entstehen. Auch hier wird die Strecke für einige Zeit nicht befahrbar sein.

Sinnersdorf ist stark von Durchgangsverkehr belastet. Seit dem Bau der Nordumgehung 1998 hat es bereits eine deutliche Entlastung der Ortsmitte gegeben. Um aber das beabsichtigte Maß an Wirkung zu erzielen, ist eine Weiterführung der Teilumgehung bis zur Pulheimer Straße dringend notwendig. Laut einer Prognose von Anfang dieses Jahrtausends wird die Realisierung der Westumgehung die Zahl der Fahrzeuge auf der Roggendorfer Straße noch einmal halbieren.

In den letzten 16 Jahren hat es viele Verzögerungen im Planungsablauf der Westumgehung gegeben. Der ursprüngliche Zeitplan sah vor, **bereits im Jahre 2007** mit dem Bau der Straße zu beginnen. Die wiederholten Verzögerungen veranlassten die damaligen Sinnersdorfer CDU-Ratsvertreter, sich in einem offenen Brief an den Ministerpräsidenten JÜRGEN RÜTTGERS zu wenden, um ihn um Unterstützung zu bitten – auch im Hinblick auf eine weitere Umgestaltung der Sinnersdorfer Ortsmitte, die wesentlich von der Realisierung des Straßenprojektes abhängt.

Tatsächlich wurde die Westumgehung unter der CDU-geführten Landesregierung im Landesstraßenbedarfsplan aus dem Jahre

2007 ein Projekt der Stufe 1. Im Jahre 2008 wurde von der Landesregierung eine Bauausführung bis 2011 beschlossen!

Nach der Landtagswahl 2010 und dem Wechsel zu einer rot-grünen Landesregierung wurde das Projekt lange Zeit nicht mehr weiterverfolgt. Auf mehrere kleine Anfragen durch die CDU-Landtagsabgeordnete RITA KLÖPPER erhielten die Sinnersdorfer Bürger ständig die Antwort, dass die Realisierung der Westumgehung von den verfügbaren Mitteln für den Straßenbau im Landeshaushalt abhängt. Eine hohe Priorität wurde nicht mehr gesehen. Wieso Herr VAN DEN BERG heute meint, „Wir bauen die Umgehung für Sinnersdorf.“, kann unter diesen Umständen nicht nachvollzogen werden. Die SPD-geführte Landesregierung hatte es seit 2011 in der Hand, für einen schnelleren Baubeginn zu sorgen. Erst am 15. April 2013 wurde von der Bezirksregierung Köln der Planfeststellungsbeschluss erlassen. Seitdem ist das Vorhaben abschließend genehmigt und es besteht Baurecht. Im April 2017 wird nun mit dem Bau begonnen.



Die Pulheimer CDU freut sich für alle Sinnersdorfer, aber auch für alle Berufspendler, die täglich zur A 57 fahren. Bleibt abschließend nur zu hoffen, dass im nächsten Jahr – egal von welcher Landesregierung – die benötigten Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden, damit es nicht zu einem längeren Baustopp kommt.